

PRESSEINFORMATION

München, 17. Oktober 2024

Hamburg steuert Straßenbeleuchtung mit dem Beleuchtungsmanagement der EFR

Umrüstung von 49.000 Empfangsstellen pünktlich abgeschlossen

Wenn in Hamburg abends die Straßenleuchten angehen, ist auch das Langwellen-Broadcastsystem der EFR GmbH mit im Spiel: Mit diesem System steuert die Hamburg Verkehrsanlagen GmbH (HHVA) die öffentliche Beleuchtung nun komplett netzunabhängig, denn die Schaltbefehle gelangen auf dem Langwellenweg zu den Empfängern. Die Funk-Lösung ersetzt die über viele Jahrzehnte hinweg genutzte Tonfrequenz-Technik, welche in die Jahre gekommen ist und nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen entspricht. Die Tonfrequenz-Rundsteuertechnik wird zum Jahresende 2024 abgeschaltet.

Mit dem Langwellen-Broadcastsystem der EFR nutzt HHVA jetzt eine zukunftssichere Lösung: Das System ist seit 2022 nach ISO 27001 zertifiziert und mit den Betreibern der Langwellensender bestehen langfristige Verträge. Überzeugt haben zusätzlich die Robustheit und hohe Verfügbarkeit sowie die große Verbreitung des Systems. EFR steuert heute fast 1,4 Millionen Funk-Empfänger über Langwelle.

Die Umrüstung auf die Funk-Rundsteuerung startete im Winter 2021/2022; zweieinhalb Jahre später konnte HHVA den letzten der insgesamt 49.000 Funk-Rundsteuerempfänger einbauen. Als exklusiver Vertriebspartner des Herstellers Langmatz hat EFR alle Empfangsgeräte geliefert. Außerdem wurden in der Stadt verteilte EFR-Lichtstärkesensoren installiert.

In der unternehmenseigenen Einsatzleitstelle nutzt HHVA eine speziell entwickelte Software. Dort kann das Team Schaltbefehle absetzen, die termingerecht über den EFR-Zentralrechner an die Sendeanlage geleitet und ausgestrahlt werden. Dies erlaubt es zum Beispiel, bei Events die Leuchten länger bzw. stärker brennen zu lassen. In einer Kartendarstellung der Leitstellensoftware sind außerdem auch die Orte der Lichtstärkesensoren und ihre Messwerte zu sehen. „Mithilfe der Helligkeitswerte und einer von uns programmierten Auswertelogik können wir die Straßenleuchten bedarfsgerecht betreiben“, berichtet Volker Rech, technischer Geschäftsführer der HHVA. „Das schafft Sicherheit und spart gegenüber einer zeitbasierten Steuerung viel Strom.“

www.efr.de



Die lichtabhängige Schaltung der öffentlichen Beleuchtung mit dem EFR-System erfüllt die Anforderungen an die Sicherheit und ermöglicht einen energieeffizienten Betrieb. (Bild: Hamburg Verkehrsanlagen GmbH)



Etwa 49.000 dieser Funk-Empfänger, die EFR als exklusiver Vertriebspartner des Herstellers Langmatz geliefert hat, sind in Hamburg installiert. Über die Empfänger lassen sich die über 126.000 Anlagen von Hamburgs öffentlicher Beleuchtung steuern

Druckfähige Bilder finden Sie [in unserer Mediendatenbank](#).

Weitere Informationen / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

EFR GmbH
Ulrike Rößner
 Postfach 200553
 80005 München
 Tel.: +49 (0)89 9041020-13
 roessner@efr.de
 www.efr.de

Press'n'Relations II GmbH
Ralf Dunker
 Gräfstraße 66
 81241 München
 Tel.: +49 (0)89 5404722-11
 du@press-n-relations.de
 www.press-n-relations.com

Über die EFR GmbH

Die EFR GmbH ist ein etablierter Systembetreiber des Langwellen-Broadcastsystems und Serviceprovider für Energiemanagement in Deutschland und Mitteleuropa.

Mit Partnerunternehmen bietet EFR ein komplettes Dienstleistungspaket für Planung, Aufbau und Betrieb von Funk-Rundsteuersystemen an.

Seit 2010 hat sich die Firma zum Anbieter von innovativen Smart-Grid/Metering- sowie M2M-Lösungen auf der Basis einer generischen und sicheren Geräteplattform weiterentwickelt. Ziel ist dabei auch, in Verteilnetzen einen nahtlosen Übergang von der klassischen Steuerung auf die moderne IP-basierte, sichere und flexible Netzführung zu schaffen.

Ein Schwerpunkt im deutschen Markt liegt im Bereich Messstellenbetriebsgesetz (MsbG). Hier bietet die EFR GmbH ein umfangreiches und abgestimmtes FNN- und BSI-konformes Vollsortiment.

Das Produktportfolio umfasst alle Komponenten für uni- und bidirektionale Komplettlösungen, von der Hardware für die Systemnutzung über Bedienungs- und Auswertungssoftware bis hin zu Vertragsangeboten für Kommunikationswege.